

## Sansretour (English below, Text by @Denise Bartsch)

Zeit/Time: Einige Tage nach der Ankunft der anderen Schiffe/Few Days after the arrival of the other ships

Ort/Place: Insel der Weltenschmiede/World Forge Island

Die Reparaturarbeiten dauerten länger, als gedacht, aber schließlich war das Schiff wieder halbwegs seetauglich und Mr. Quinn drängte zur Eile. Er hatte eine Abmachung getroffen und hatte vor, sie einzuhalten. Glücklicherweise verlief die Rückreise ereignislos, wenn man von den Kapriolen des Wetters einmal absah. An einem Tag war es heiß wie in einem Backofen, am nächsten wiederum so nass und kalt, dass einem die Lippen blau froren. Gespräche gab es kaum an Bord. Jeder war in Gedanken versunken und noch immer hatte man nichts von den anderen Schiffen gehört. Es blieb nur die Hoffnung, dass auch sie umgekehrt waren und man sich an der Insel der Weltenschmiede wieder treffen würde. Als die Sansretour sich einige Tage später der Insel näherte, und damit, wie unter der Mannschaft gescherzt wurde, ihrem Namen Lügen strafte, staunten sie nicht schlecht. Die Insel hatte sich völlig verändert. Die Küstenlinie war nicht mehr die selbe, es hatten sich hier und da Hügel erhoben, tiefe Risse durchzogen den aufgeweichten Boden, der Hafen war ziemlich mitgenommen, aber zumindest noch nutzbar. Vier Schiffe lagen bereits vor Anker, alle in Mitleidenschaft gezogen, aber annähernd seetauglich, wie Mr. Quinn, der gerade an Deck kam, feststellte. Erleichtert registrierte er die Afeea, auf der Kaela an Bord gegangen war, sowie die Jamal Wahid, auf der Arianna die Reise angetreten hatten, stellte aber gleichzeitig besorgt fest, dass die Seestern, die Larius genommen hatte, fehlte. Einige andere betrachteten die Zelte, die sich in einem chaotischen Haufen hinter dem Hafen drängten. Man hatte versucht, auf einigermaßen trockenem Boden zu bauen und die großen, mit Wasser gefüllten, Löcher zu meiden. Ebenso waren manche der Spalten mit Stegen, Brücken und Geländern notdürftig hergerichtet worden, sodass man sich halbwegs sicher von einem Ende des Lagers zum anderen begeben konnte. Doch man konnte auch erkennen, dass das Wetter hier die letzten Tage nicht besser war, als während ihrer Reise und es die letzten Tage wohl sehr häufig geregnet hatte. Über einigen Zelten wehten Banner und mit einer gewissen Überraschung erkannte Fion eines, das er hier nicht erwartet hatte. „Hey, das sind die Traganter.“ „Was? Bist du dir sicher?“ Erstaunt trat Mr. Quinn näher und besah sich das Banner, auf das Fion wies. „Natürlich bin ich mir sicher. Caldor hat oft genug davon gequatscht. Außerdem hat er es auf seinem Kragen!“ Mr. Quinn nickte und wandte sich dann zum Kapitän um: „Ok, bringt uns an Land. Wollen wir doch mal sehen, wie es den anderen ergangen ist.“

---

The repair work took longer than expected, but finally the ship was halfway seaworthy again and Mr. Quinn urged haste. He had made a deal and intended to keep it. Fortunately, the return voyage was uneventful, except for the capers of the weather. One day it was as hot as an oven, the next so wet and cold it froze your lips blue. There was hardly any conversation on board. Everyone was lost in thought and still nothing had been heard from the other ships. The only hope was that they had also turned around and would meet again at the island of the World Forge. When the Sansretour approached the island a few days later, thus giving the lie to its name, as was joked among the crew, they were astonished. The island had changed completely. The coastline was no longer the same, hills had risen here and there, deep cracks ran through the sodden ground, the harbour was pretty battered, but at least it was still usable. Four ships were already at anchor, all battered but nearly seaworthy, as Mr Quinn, who had just come on deck, noted. Relieved, he registered the Afeea, on which Kaela had boarded, and the Jamal Wahid, on which Arianna had begun the voyage, but at the same time noted with concern that the starfish Larius had taken was missing. Some others looked at the tents

crowded in a chaotic heap behind the harbour. They had tried to build on reasonably dry ground and avoid the large, water-filled, holes. Likewise, some of the crevices had been made makeshift with footbridges, bridges and railings so that it was reasonably safe to move from one end of the camp to the other. But one could also see that the weather here had not been any better than during their journey and that it had rained very often during the last few days. There were banners waving above some of the tents and it was with some surprise that Fion recognised one he hadn't expected to see here. "Hey, it's the Traganters." "What, are you sure?" Astonished, Mr Quinn stepped closer and looked at the banner Fion was pointing at. "Of course I'm sure. Caldor has blathered on about it often enough. Besides, he has it on his collar!" Mr Quinn nodded and then turned to the captain, "Ok, take us ashore. Let's see how the others have fared."